



## **REK-Kongress am 27.4.2018: Was dabei in puncto Fachkräftesicherung rauskam**

Am 27. April 2018 fand in Sankt Vith der Zukunftskongress "Ostbelgien leben 2025" statt. Der Fachkräftemangel war ein Schwerpunktthema.

Herrn Jan Kuper, Leiter des Innovationsbüros „Fachkräfte für die Region“ der Deutschen Industrie und Handelskammer, diskutierte mit den Workshop-Teilnehmern über die Frage „Wie kann Fachkräftesicherung in kleinen Regionen gelingen?“. Es wurde deutlich: Fachkräftesicherung ist eine echte Querschnittsaufgabe.

## **Begrifflichkeiten klären: Was ist eigentlich Fachkräftesicherung?**

Der Begriff „Fachkräftesicherung“ bezeichnet alle Aktionen, die

- entweder regionale Fachkräfte in der Region halten
- die Ausbildung neuer Fachkräfte fördern
- Fachkräfte von außen anziehen

Die Aktionen können sehr unterschiedlich ausfallen. Die Internetseite [fachkraeftebuero.de](http://fachkraeftebuero.de) führt über 500 Beispiele auf.

## **Ideen und Impulse für Ostbelgien**

Im Workshop fand ein reger Austausch statt. Die Teilnehmer zählten bereits laufende Aktionen auf und hatten Ideen, was in unserer Region getan werden könnte. Diese Ideen reichten über Standortmarketing hin zu breiteren Ausbildungsprogrammen für Erwachsene bis zu Aktionen für Studierende.

Einige sahen ein regionales Netzwerk als Chance für Ostbelgien, jedoch verknüpften sie dies mit einer Bedingung: Konkrete Aktionen sollten im Vordergrund stehen. Zudem sollte geprüft werden, welche Aktionen in der Vergangenheit erfolgreich waren. Auch muss der Austausch über die bereits laufenden Aktionen gepflegt werden.

Aus Sicht des Referenten müssen Aktionen auf der regionalen Ebene organisiert werden - und zwar über den Zusammenschluss von regionalen Akteuren aus Wirtschaft und Verwaltung zu einem Netzwerk. Sein Tipp dabei für funktionierende Netzwerke: Der Fokus sollte von Beginn an auf konkrete Einzelaktionen mit guten Erfolgsaussichten liegen. Zudem muss jedes Mitglied bereit sein, einen echten Beitrag zu leisten.

Eine Gefahr sieht der Referent, wenn Netzwerke zu „groß“ denken. Er riet dazu, von Beginn an den Fokus auf konkrete Einzelaktionen mit guten Erfolgsaussichten zu legen.

## **Links**

Innovationsbüro

---